

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Wasserwirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbautechnik, Wasserkraftnutzung, Schiffahrt
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
<b>Band:</b>	2 (1909-1910)
<b>Heft:</b>	7
<b>Rubrik:</b>	Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHE WASSERWIRTSCHAFT



ZENTRALORGAN FÜR WASSERRECHT, WASSERKRAFTGEWINNUNG  
BINNENSCHIFFFAHRT UND ALLGEMEINE VERKEHRSFRAGEN, SO-  
WIE ALLE MIT DER GEWÄSSERNUTZUNG ZUSAMMENHÄNGENDEN  
TECHNISCHEN UND VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN GEBIETE. ALL-  
GEMEINES PUBLIKATIONSORGAN DES NORDOSTSCHWEIZER-  
ISCHEN VERBANDES FÜR DIE SCHIFFFAHRT RHEIN-BODENSEE

HERAUSGEGEBEN VON DR O. WETTSTEIN IN ZÜRICH UNTER STÄNDIGER MITWIRKUNG DER HERREN INGENIEUR K. E. HILGARD, EHEMALIGEN PROFESSORS FÜR WASSERBAU AM EIDGENÖSS. POLYTECHNIKUM IN ZÜRICH UND ZIVILINGENIEUR R. GELPK IN BASEL



Erscheint monatlich zweimal, je am 10. und 25.  
Abonnementspreis Fr. 12.— jährlich, Fr. 6.— halbjährlich  
Deutschland Mk. 12.— und 6.—, Österreich Kr. 14.— und 7.—  
Inserate 30 Cts. die 4 mal gespaltene Petitzeile  
Erste und letzte Seite 50 Cts. <sup>ro</sup> Bei Wiederholungen Rabatt

Verantwortlich für die Redaktion:  
Dr. OSCAR WETTSTEIN in ZÜRICH  
Verlag und Druck der Genossenschaft „Zürcher Post“  
in Zürich I, Steinmühle, Sihlstrasse 42  
Telephon 3201 . . . Telegr. Adresse: Wasserwirtschaft Zürich

Nr. 7

ZÜRICH, 10. Januar 1910

II. Jahrgang

## Inhaltsverzeichnis

Schweizerischer Wasserwirtschafts-Verband. — Die Schiffbarmachung des badisch-schweizerischen Rheins. I. — Bewegliche Stauwehre. — Wasserstrassen in Württemberg. — Wasserrecht. — Wasserkraftausnutzung. — Schiffahrt und Kanalbauten. — Wasserwirtschaftliche Literatur. — Patentwesen. — Verschiedene Mitteilungen.

## Schweizerischer Wasserwirtschafts-Verband.

Das Initiativkomitee für die Gründung eines Schweizerischen Wasserwirtschafts-Verbandes erlässt folgendes Einladungsschreiben, das wir in deutscher und französischer Sprache wiedergeben:

### Schweizerischer Wasserwirtschafts-Verband.

Zürich, 5. Januar 1910.

P. P.

Die am 20. November 1909 in Zürich abgehaltene Vorversammlung wasserwirtschaftlicher Interessenten hat beschlossen, die Gründung eines „Schweizerischen Wasserwirtschafts-Verbandes“ einzuleiten und zu diesem Zwecke ein aus den Unterzeichneten bestehendes Komitee eingesetzt, mit dem Auftrage, einen Statuten-Entwurf auszuarbeiten. Wir sind diesem Auftrage in unserer Sitzung vom 4. Dezember nachgekommen und legen Ihnen den Entwurf zur gefälligen Prüfung bei.

Gleichzeitig laden wir Sie ein, sich zur konstituierenden Versammlung des Verbandes am Samstag, 15. Januar, nachmittags 2½ Uhr in der Aula des Hirschengrabenschulhauses in Zürich I einzufinden.

Die Notwendigkeit der Gründung eines solchen Verbandes glauben wir Ihnen nicht mehr auseinandersetzen zu müssen; die meisten unserer Nachbarländer sind uns mit der Bildung derartiger Organisationen bereits vorangegangen oder im Begriffe, solche zu gründen. In der Schweiz wird kaum mehr jemand daran zweifeln, dass eine gedeihliche Entwicklung unserer Wasserwirtschaft in allen ihren vielverzweigten und wichtigen Gebieten und namentlich auch die Schaffung eines den praktischen Bedürfnissen entsprechenden eidgenössischen Wasserrechtes nur mit Hilfe einer starken, möglichst alle Interessenten der schweizerischen Wasserwirtschaft umfassenden Organisation möglich sein wird.

Über die Zwecke des Verbandes und seine einzelnen Aufgaben unterrichtet Sie der beiliegende Statuten-Entwurf; zur Erfüllung dieser Aufgaben ist es notwendig, dass dem Verbande alle beitreten, die auf den Gebieten des Wasserbaues, des Wasserrechtes, der Ausnutzung der Wasserkräfte, der Schiffahrt, der Fischerei und verwandter wirtschaftlicher Zweige tätig und interessiert sind. Wir hoffen, dass auch Sie zur konstituierenden Versammlung sich einfinden werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

### Das bestellte Komitee:

Ingenieur Wagner, Direktor des Elektrizitätswerkes der Dr. O. Wettstein, Zürich. [Stadt Zürich, Präsident. Oberingenieur Lüchinger, Zürich.  
Direktor Ringwald, Elektrizitätswerk Altdorf-Rat-Direktor Largiadèr, St. Gallen, Kubelwerk. [hausen. Direktor Geneux, St. Imier.  
Direktor Brack, Wangen a. d. Aare.  
Ingenieur Giovanni Rusca, Locarno.  
Oberingenieur Schafir, Bern.

**Association Suisse d'Economie hydraulique.**

Zurich, le 5 janvier 1910.

Monsieur,

L'assemblée préliminaire des personnes intéressées à l'économie hydraulique, qui a eu lieu le 20 novembre 1909 à Zurich a décidé de préparer la fondation d'une Association Suisse d'économie hydraulique. Elle a nommé dans ce but un comité composé des soussignés, qui a été chargé d'élaborer un projet de statuts. Nous nous sommes acquittés de cette tâche dans notre séance du 4 décembre et nous vous soumettons ce projet en vous priant de bien vouloir l'examiner.

En même temps nous vous invitons à vous retrouver le 15 janvier 1910 2 h 1/2 à l'Aula du Hirschengrabenschulhaus à Zurich I pour

**l'Assemblée constituante.**

Nous n'avons plus besoin de vous expliquer la nécessité de la fondation de cette association. La plus part des pays avoisinants nous ont précédé en fondant des organisations ayant le même but. D'autres vont en faire autant. Personne en Suisse ne doute plus qu'une forte organisation de toutes les personnes intéressées à l'économie hydraulique ne soit nécessaire — soit pour favoriser l'heureux développement de notre économie hydraulique dans toutes ses branches si diverses et si importantes, soit pour la création d'une législation fédérale.

Le projet de statuts ci-joint vous renseignera sur le but de l'association et sur son programme détaillé. Pour atteindre le but voulu il faut que toutes les personnes qui s'interessent aux diverses branches de la construction et de la législation hydrauliques, à l'exploitation des forces ou encore à la navigation, à la pêche ou à d'autres ramifications de l'hydraulique participent à l'association.

Nous espérons pouvoir vous rencontrer à l'assemblée constituante et vous prions d'agréer nos salutations respectueuses.

**Le comité préliminaire:**

**Wagner**, ingénieur, directeur des usines électriques de la ville de Zurich, président.

**Dr. O. Wettstein**, Zurich.

**Lüchinger**, ingénieur en chef, Zurich.

**Ringwald**, directeur de l'usine électrique Altdorf-Rathausen.

**Largiadèr**, directeur du Kubelwerk, St-Gall.

**Geneux**, directeur, St-Imier.

**Brack**, directeur, Wangen sur l'Aare.

**Giovanni Rusca**, ingénieur, Locarno.

**Schafir**, ingénieur en chef, Berne.

**Die Schiffbarmachung des badisch-schweizerischen Rheins.**

## I.

Von der Internationalen Vereinigung zur Förderung der Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee und dem Nordostschweizerischen Schiffahrtsverein hat Herr Ingenieur Gelpke den Auftrag erhalten, das generelle Projekt für die Schiffbarmachung des Rheins von Basel bis zum Bodensee auszuarbeiten. Seine Arbeit liegt nun vor; der Text ist auf Veranlassung des Nordostschweizerischen Verbandes gedruckt worden und bei dessen Bureau in Goldach zum Preise von Fr. 1.50 zu beziehen.

In der Einleitung wird das Projekt umschrieben und charakterisiert. „Entgegen aller bisherigen Auffassung und entgegen den herrschenden Vorurteilen,“ sagt Herr Gelpke, „sind die Stromverhältnisse für die Verkehrseignung des Stromes als äusserst günstig zu bezeichnen. Im Gegensatz zum Oberlauf der Ströme: Elbe, Moldau, Main, Neckar, obere Donau usw. werden hier kostspielige Arbeiten im Sinne einer Regulierung oder einer Kanalisierung des Stromes keineswegs notwendig. Verhältnismässig nur kurze Stromstrecken fallen unmittelbar in den Staubereich der an den natürlichen Gefällskonzentrationspunkten projektierten Kraftwerke. Unbedingt erforderlich für die Schiffbarmachung des Rheins sind nun folgende Werke:

1. Das Kraftwerk von Neuhausen, zur Überstauung der kleinen Gewilde von Flurlingen, in der Hauptsache aber vorgesehen zur vollständigen Kanalisierung der Rheinstrecke Neuhausen - Schaffhausen. (Flurlinger Steg)

2. Das Kraftwerk von Rheinau, wo im Rückstau des beweglichen Wehres sämtliche kleinen die Schiffahrt keineswegs beeinträchtigenden Wirbel auf der Strecke Rheinfallkessel - Rheinau verschwinden. Für die Schleife von Rheinau wird eine besondere Kanalisierung notwendig.

3. Das Kraftwerk von Waldshut. (Die badischen Rheinkraftwerke von Waldshut.) Das Stauwehr kommt oberhalb des Ettikonerhofes zur Erstellung. Die Staugrenze liegt bei der Zurzacher - Rheinheimer Brücke. Im Gegensatz zu den andern Werken ist hier ein längerer Kanal von zirka 4,5 km Länge vorgesehen, welcher beim Ettikonerhof vom rechten Rheinufer abzweigend sich bis unmittelbar unterhalb der Vereinigungsstelle von Rhein und Aare erstreckt. Der Oberwasserkanal ist bei einer Wasserspiegelbreite von zirka 60 m und bei einer Wassergeschwindigkeit von 1,25 m für Schiffe sehr gut passierbar. Der Unterwasserkanal hat eine Breite von 100 m.

4. Das Kraftwerk von Laufenburg mit der vollständigen Überstauung der Stromschnellen von Laufenburg.